

SS 1831

2012 226

# Präsenzbestand

Benutzung  
nur im Lesesaal



UB Braunschweig

84



2012-226-9

Ha - 192  
Anzei ge

64831-1840/4

2012-226 9

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini

in dem

Sommerhalbjahre von Ostern bis Michaelis 1831

zu haltenden

Vorlesungen.

1831. 16



Braunschweig.

Gedruckt im Herzoglichen Waisenhaus.



## V o r b e r i c h t.

---

Das Collegium Carolinum, das auch im verflossenen Halbjahre in mannigfaltiger Hinsicht an einem großen Theile seiner Zöglinge den der Anstalt vor-  
schwebenden Zweck immer mehr erreicht sah, und im Ganzen sowohl mit den  
wissenschaftlichen Bestrebungen, als dem sittlichen Betragen der Studirenden  
zufrieden sein konnte, hat im Laufe dieses Winters durch das Absterben des  
Obersten Schönhut, der eine lange Reihe von Jahren hindurch seiner, die  
reine und angewandte Mathematik nebst den militairischen Elementarwissen-  
schaften umfassenden, Professur mit großer Auszeichnung vorstand, und sich in  
der letztern Zeit auch als Mitglied des Directoriums um die Erhaltung und  
Ordnung des Ganzen verdient machte, einen sehr empfindlichen und beklagens-  
werthen Verlust erlitten. Die Tiefe und Gediegenheit seines Wissens, die Be-  
geisterung, die ihn für die Erhabenheit und einflußreiche Nutzbarkeit seines  
besondern Faches sowohl, als für Alles, was überhaupt Gelehrsamkeit heißt,  
beseelte, sein gewissenhafter Diensteifer und sein unermüdliches Streben, seinen  
Zuhörern so nützlich, als irgend möglich zu werden, wobei er selbst im hohen  
Alter keine Aufopferung und Anstrengung scheute, wird seinen Amtsgenossen,



wie seinen Schülern eben so unvergeßlich bleiben, als sie mit Allen, die ihn kannten, das Andenken des durch die reinste Herzensgüte, die geradsinnigste Biederkeit und unbescholtenste Redlichkeit ausgezeichneten Edlen in Ehren und Segen erhalten werden. Die durch das Ausscheiden des Verewigten erledigte Lehrstelle ist durch die gnädige Fürsorge unseres erhabenen Landes-Regenten bereits im Laufe des Semesters wieder besetzt und dem Hauptmann Schleiter, zu dessen Anstellung als eines in demselben Fache schon vieljährig bewährten Lehrers das Institut sich nur Glück wünschen konnte, verliehen worden. In die, durch den erwähnten Todesfall im Directorio entstandene, Lücke ist zur Freude seiner Collegen der Hofrath Eigner auf gnädigste Verfügung wiederum eingetreten.

Das Herzogliche Directorium des Collegii Carolini, bestehend aus dem Hofrath Eigner, dem Professor Dr. Petri und dem Syndicus, Professor Dede kind, besorgt unter unmittelbarer Aufsicht des Herzogl. Staatsministerii alle Angelegenheiten dieser Anstalt.

Die Vorlesungen und Uebungen in diesem Sommerhalbjahre sind folgende:

### I. Alte classische Literatur.

Der Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr Pindars Sieghymnen, Dienstags und Freitags in denselben Stunden die Trachinierinnen des Sophokles, sowie Mittwochs und Sonnabends Plato's Phädon lesen.

Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr wird er Cicero's Reden gegen den Verres, in denselben Stunden Dienstags und Freitags Juvenal's Satiren, und Mittwochs und Sonnabends den Suetonius erklären, auch abwechselnd Disputationsübungen anstellen.

Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr wird er eine Uebersicht der Römischen Alterthümer vortragen.

Alle ihm einzureichenden Griechischen und Lateinischen Aufsätze, so wie die metrischen Uebungen in beiden Sprachen wird er zu Hause durchsehen und berichtigen.

Der Dr. Emperius wird in zwei, mit seinen Zuhörern noch näher zu verabredenden, Stunden die Erklärung des 7ten Buches des Herodotus vom c. 108 an fortsetzen.

## II. Hebräische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr die Sprichwörter Salomo's, Dienstags und Freitags in denselben Stunden einzelne Abschnitte aus dem Pentateuch übersetzen und grammatisch durchgehen.

## III. Neuere Sprachen und Literatur.

### 1. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird die Theorie des deutschen Styls vortragen und durch Beispiele erläutern, Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr. Die eingereichten Aufsätze der Zuhörer werden öffentlich beurtheilt.

Die Geschichte der deutschen schönen Literatur bis zur letzten Periode von 1770 wird er Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr vortragen.

### 2. Französische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr, wie zuvor, grammatische Vorträge halten und Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische damit verbinden.

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er: *Henri trois et sa cour* von Alex. Dumas, und nach Beendigung dieses Drama: *Gustave Adolphe, ou la bataille de Lutzen* von Lucien Arnault erklären.

Zwei Stunden wöchentlich sind für die Berichtigung eingelieferter Arbeiten bestimmt.

### 3. Italienische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Elemente der italienischen Sprache nach Fornasari's Grammatik lehren.

Dienstags und Freitags wird er die letzten sechs Gesänge des *Ariosto*, und nach deren Beendigung *Gli Adelchi* von Manzoni erklären.



#### 4. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor v. Bultejus wird Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr außerlesene Gedichte von *Pope* und namentlich: *the Essay on Man* und *the Rape of the Lock*, welche sich in den beiden ersten Bänden von *Pope's* Werken befinden, erläutern.

Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr Morgens wird er *Lord Byron's* Gedicht: „*Childe Harold*“ erklären und damit abwechselnd gewählte prosaische und poetische Aufsätze in *Emmert's*, „*the Flowers of British Literature*“ lesen lassen und mit grammatischen Erläuterungen begleiten.

Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr Morgens wird er fortfahren, die Grammatik nach eigenen Hefen vorzutragen. Nach der nächsten Beendigung der Formenlehre wird er zur Syntax übergehen.

Zur Übung im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische bestimmt er das Lustspiel: „*Der Nefse als Onkel*“ von Schiller.

Außerdem wird er fleißig Übungen in der englischen Conversation anstellen.

#### 5. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. Brandes wird Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr die Elemente der Spanischen Sprache nach *Franceson* vortragen.

#### IV. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird den allgemeinen Theil der Aesthetik nach seinem Lehrbuche Dienstags, Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr vortragen.

Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er die Regeln der äußern Beredsamkeit mittheilen und damit Übungen im Vortrage jeder Art verbinden.

#### V. Geschichte und Geographie.

##### 1. Geschichte.

Der Dr. Emperius wird die Geschichte der Griechen und Rö-

mer vortragen, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr.

In vier, mit seinen Zuhörern noch näher zu verabredenden, Stunden wird er die neueste Geschichte, vom Ausbruche der französischen Revolution bis zur Gegenwart vortragen.

#### 2. Geographie.

Der Professor Dedekind wird die Geographie und Statistik der vornehmsten Europäischen Staaten Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr vortragen.

#### VI. Religion und Theologie.

Der Professor extraord. Dr. Henke wird eine Einleitung geben in die Schriften des alten Testaments, an den fünf ersten Wochentagen von 1 bis 2 Uhr.

Nach Beendigung dieser Vorlesung wird er die Geschichte der Juden bis zum Untergange ihres Staates vortragen.

#### VII. Philosophie.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr Psychologie vortragen.

Der Professor extraord. Dr. Henke wird die Logik vortragen Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr.

Die Geschichte der Philosophie wird er Montags, Mittwochs und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr vortragen.

#### VIII. Rechtswissenschaft.

Der Professor Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Vorlesungen über die Encyclopädie der in Deutschland geltenden Rechte halten.

Mittwochs von 2 bis 3 Uhr wird er die im vorigen Winter angefangenen Vorträge über die Institutionen des Römischen Rechts fortsetzen und beenden.



## IX. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Dr. Hellwig wird, wenn es seine Gesundheit erlaubt, Vorlesungen zu halten, selbiges zu seiner Zeit bekannt machen.

Der Professor Schleiter wird Arithmetik und Geometrie täglich von 8 bis 9 Uhr vortragen.

Die practische Geometrie wird er Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr vortragen und damit Übungen im Feldmessen verbinden, sobald die nöthigen Instrumente angefertigt sind.

Im Planzeichnen giebt er Unterricht Montags, Dienstags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr.

Der Schulrath und Professor Dr. Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr die populäre Astronomie nach seinem „Lehrbuche über die populäre Himmels- und Erdfunde“ vortragen, dabei sein vervollkommenetes Planetarium, Tellurium und Lunarium zur anschaulichen Darstellung unseres Sonnengebietes, und sein Uranorama zur Kenntniß der Sternbilder anwenden.

Außerdem wird er, so oft es der Himmel vergönnt, Beobachtungen über die uns nahe wandelnden Weltkörper und über Sterngruppen und Nebelsterne durch das Shortsche und sein achtfüßiges Spiegelteleskop anstellen, und hiezu die Ausmessungen der Sonnen- und Sternhöhen, wie auch die der Durchmesser der Sonne und des Mondes, mit seinem Hadleyschen Spiegelsextanten verbinden.

Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Übungen in der Buchstabenrechnung und Algebra nach „Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen“ und seiner „Anweisung zum gründlichen Rechnen in Zahlen und Buchstaben“ mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren.

In einer andern, den Zuhörern und ihm passenden Stunde wird er die astronomischen Berechnungen vortragen.

Der Professor extraord. Dr. Spehr wird seinen, mit der Theorie

der Kreisfunctionen vertrauten Zuhörern die Lehre von den verschiedenen Werthen der algebraischen und transcendenten Functionen ohne Rücksicht auf die veränderlichen Größen (höhere Algebra) vortragen, sowie auch über Differential- und Integralrechnung Vorträge halten.

Wegen der ihm aufgetragenen astronomisch-trigonometrischen Landesvermessung kann er jedoch diese Vorlesungen nicht stets regelmäßig halten, und bemerkt nur, daß er entweder die Frühstunden von 7 bis 8 Uhr, oder die von 11 bis 12 Uhr dazu wählen, das Nähere aber jedesmal am schwarzen Brette bekannt machen wird.

## X. Naturwissenschaft.

Der Professor Dr. Marx wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die erste Hälfte der Experimental-Physik oder die Lehre von den allgemeinen Körper-Eigenschaften, von der Schwere, der Bewegung und dem Gleichgewichte fester, flüssiger und luftförmiger Körper, vom Schalle und Lichte nach seiner bei Fr. Wieweg erscheinenden systematischen Beschreibung des physikalischen Apparats auf dem Collegio Carolino, und

Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die erste Hälfte der Experimental-Chemie, oder die allgemeine Chemie, die Lehre von den Gasarten und den nichtmetallischen Elementarstoffen vortragen.

Die praktischen Übungen im chemischen Laboratorio für die Vorkurser werden Freitags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen werden.

Der Professor extraord. Dr. Sillem wird die Mineralogie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr vortragen und dabei das System von Mohs zum Grunde legen.

Dienstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr wird er seinen zoologischen Cursus aufs Neue beginnen, und bei der Erklärung der Gegenstände soviel wie möglich natürliche Exemplare und gute Abbildungen vorzeigen.

Der Dr. Pachmann wird Dienstags und Freitags von 6 bis 7 Uhr Abends die Botanik nach eigenen Hefen vortragen.

## XI. Bauwissenschaft.

Der Professor extraord. Dr. Brauns wird die statischen, hy-



drostatischen, dynamischen und hydraulischen Grundlehren vortragen in Hinsicht auf Maschinenlehre und den nächstfolgenden Cursus der Wasserbaukunst, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr.

Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr wird er den practischen Unterricht in der architectonischen Zeichnung und Composition fortsetzen.

## XII. Unterricht im Zeichnen.

Der Zeichnenlehrer und Kupferstecher Schröder wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr im Zeichnen Unterricht geben.

## XIII. Unterricht im Fechten und Voltigiren.

Der Fechtmeister Ketemeyer wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr in der ersten Hälfte des Semesters das Fechten auf den Stich und in der zweiten das Fechten auf den Hieb lehren.

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden wird er das Voltigiren lehren.

## Zur Nachricht.

I. Alle das Collegium Carolinum besuchenden Einländer, wie auch diejenigen Ausländer, welche ausnahmsweise aus besondern Gründen das Benefiz des halb freien oder ganz freien Unterrichts genießen, haben sich vor ihrem Abgange von der Anstalt einer Maturitätsprüfung zu unterwerfen.

Auch soll nach einer, vom Herzogl. Staatsministerio mit dem Königl. Großbritannisch-Hannoverschen Cabinets-Ministerio getroffenen, Uebereinkunft die hier mit Beobachtung der Königl. Verordnung vom 11ten September 1829 und der sich darauf beziehenden Instruction vom 30sten November 1829 vorgenommene Maturitätsprüfung der auf dem Collegio Carolino studirenden und sich dazu meldenden Hannoveraner von den dortigen Behörden als hinreichend anerkannt werden.

II. Die in einem Höchsten Rescripte vom 9ten December 1828 für die Aufnahme studirender Jünglinge auf das Collegium Carolinum festgesetzten Bedingungen sind folgende:

- 1) Jeder, der zum Besuche des Herzogl. Collegii Carolini zugelassen, oder auf dasselbe aufgenommen werden will, hat sich einer Prüfung zu unterwerfen.
- 2) Von dieser Prüfung, als Bedingung der Zulassung, oder Ausnahme, sind ausgenommen:

- a. Ausländer, sofern sie nicht auf Anstellung im hiesigen Staatsdienste ihr Augenmerk richten;
- b. Einländer, welche bereits auf den Gymnasien die Maturitätsprüfung bestanden, und zur Universität reif befunden worden;
- c. Solche Einländer, welche sich dem Staatsdienste nicht widmen.

3) Die Prüfung selbst wird nach dem gewählten Berufe des Examinanden modificirt, und

- a. wer hiernach die alten Sprachen zum vorbereitenden Hauptstudium machen muß, wird in diesen vorzüglich; dagegen
- b. wer sich einer bestimmten Realwissenschaft widmet, wird vorzugsweise in den dazu erforderlichen, zumal den mathematischen Kenntnissen, und in den alten Sprachen nur insoweit, als diese wie Hülfsstudien betrachtet werden, übrigens werden aber
- c. beide in der Fertigkeit im Deutschen Styl, und in den historischen und geographischen Kenntnissen geprüft.

4) Die weitere Einrichtung und der Gang der Prüfung selbst ist dem Ermessen des Herzogl. Directorii des Collegii Carolini überlassen.

5) Die Zulassung zur Prüfung ist nicht durch den vorgängigen Besuch der obern Klassen auf den Gymnasien bedingt.

6) Spätestens acht Tage nach beendigter Prüfung wird über die Gesuche der Examinirten um Verwilligung des ganz oder theilweise ohnentgeltlichen Besuchs des Collegii Carolini an das Herzogl. Staatsministerium berichtet.

7) Zur Aufnahme der Ausländer ist die Beibringung eines Zeugnisses von der



Besuchten Lehranstalt; oder einer Bescheinigung über ihren Privatunterricht von dem Vater oder Vormunde erforderlich.

8) Jeder, welcher auf dem Collegio Carolino ohne Begleitung eines Hofmeisters studirt, wird an einen der Lehrer gewiesen, um sich bei demselben für sein Studium und Verhalten Rath zu erholen.

III. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Professor Dedekind zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Alle Aufzunehmenden haben Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.

IV. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Kasse des Collegii an den Professor Dedekind, als Syndikus des Collegii, im Voraus zu entrichten.

V. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Herzogl. Staatsministerium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Herzogl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.

VI. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privatunterricht, als öffentliche Unterweisung, eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Malen, Reiten, Tanzen, Drechseln ic., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.

VII. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eigenen Studiums und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß gebraucht werden.

VIII. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturalienschatze des Herzogl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benutzt werden können. Der Director des Museums, Hofrath Eigner wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, welche Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen ic. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.

IX. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 18ten April festgesetzt. Die Ferien werden Pfingsten acht Tage, und auch nicht länger in der Sommermesse dauern.



